

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	11. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	28. April 2015, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

2.

Außerhalb der Tagesordnung: Antrag zur Geschäftsordnung: Pegida-Kundgebung

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt den Antrag zur Geschäftsordnung ab.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

Stadträtin Zürn (Die Linke): Ich habe eine Bitte und einen Wunsch an Sie, und zwar, dass wir heute unsere Sitzung für eine Stunde unterbrechen, weil heute wieder, wie Sie alle wissen, um 19 Uhr am Stephanplatz die Initiativen und Gruppen aus dem Umfeld der Pegida und Kargida in Karlsruhe marschieren. Sie wissen, das hat auch die Stadtverwaltung in unserer Umfrage bestätigt, dass da ausländerfeindliche Inhalte verbreitet werden. Es sind zum Teil rechtsextreme Gruppen dabei. Alle zwei Wochen kommt ein breites Bündnis aus verschiedenen Initiativen. Sie kennen diese Initiativen. Die meisten von ihnen sind selber in dem Netzwerk gegen Rechts mit dabei, gehen und stellen sich dagegen auf. Zurzeit sind es eher junge Leute. Ich sehe da von den Jusos die grüne Jugend und sehr viele Leute vom Staatstheater sind auch dabei, die im Moment das Protestieren übernehmen. Ich würde mir wünschen, dass wir heute gemeinsam hingehen als Gemeinderat und ein Zeichen setzen dafür, dass auch der Karlsruher Gemeinderat nicht möchte, dass in unserer Stadt ausländerfeindliche Reden gehalten werden.

Um 18:45 Uhr spricht der Schauspieldirektor des Badischen Staatstheaters, Jan Linders, bei dieser Kundgebung der Gegendemonstrantinnen und -demonstranten. Die Kultur setzt ein deutliches Signal heute gegen Rechts. Ich würde mich freuen, wenn wir als Gemeinderat das auch schaffen, ein deutliches politisches Signal zu setzen. Vielleicht ist es ja das Signal, was die Stadt braucht, was die Öffentlichkeit braucht, damit dieser Pegida-Spuk ein Ende hat und wir zu anderen Formen der Auseinandersetzung wieder übergehen können. Ich bitte Sie, dass wir zusammen für eine Stunde Pause machen.

Der Vorsitzende: Das ist ein Antrag zur Geschäftsordnung, die Sitzung von 18:30 bis 19:30 Uhr um eine Stunde zu unterbrechen. Ich würde jetzt formal die Gegenrede hal-

ten, die ich nicht halte, aber wir können versuchen, bis dahin fertig zu sein. Ansonsten fände ich es aber angemessener, dass wir hier die Sitzung abschließen. Wir werden ja in absehbarer Zeit als Stadt zu einer eigenen Veranstaltung für Vielfalt und auch gegen Pegida aufrufen. Da hätten wir dann alle geschlossen die Möglichkeit, daran teilzunehmen. In diesem Sinne bitte ich Sie jetzt um das Kartenzeichen zu diesem Antrag. - Bei 8 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
12. Mai 2015